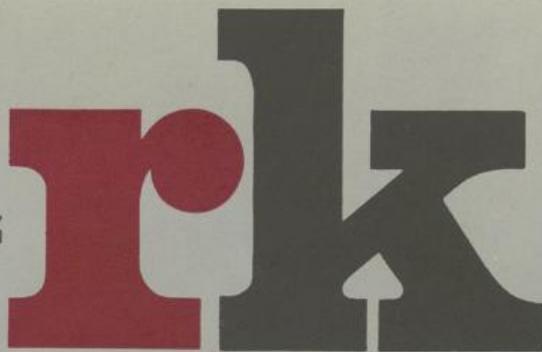


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 24. April 1986

Blatt 956

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Zilk ehrte im Rathaus 163 Jubelpaare  
(grau)

Kommunal:  
(rosa)

Oberamtsrat Müller wurde "Regierungsrat"  
Vor Gründung eines Handelshauses mit Ungarn  
31,5 Millionen Schilling für die Behebung  
von Frostschäden  
Wiener Wintersaison: Nächtigungsplus von  
3,5 Prozent

Lokal:  
(orange)

Vandalen schnitten Bäume um  
Braun weist Niederösterreichs Vorwürfe zurück:  
Seit 1981 nicht mehr gepumpt!  
4. Familiensonntag am 27. April

Kultur:  
(gelb)

Hoher französischer Orden für Hofrat  
Dr. Waißenberger

.....  
Bereits am 23. April 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Zilk ehrte im Rathaus 163 Jubelpaare

18      Wien, 23.4. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK empfing am Mittwoch nachmittag im Festsaal des Wiener Rathauses 163 Jubelpaare zu einer Feier. Die Hochzeitsdiplome wurden an ein Steinernes Hochzeitspaar (67,5 Jahre verheiratet), drei Eiserne Hochzeitspaare (65 Jahre verheiratet), 19 Diamantene Hochzeitspaare (60 Jahre verheiratet) und 140 Goldene Hochzeitspaare überreicht.  
(Schluß) red/rr

NNNN

Hoher französischer Orden für Hofrat Dr. Waißenberger

1 Wien, 24.4. (RK-KULTUR) Der Leiter des Historischen Museums der Stadt Wien, Hofrat Dr. Robert WAISSENBERGER, erhielt den "OFFICIER DE L' ORDRE DES ARTS ET DES LETTRES", eine hohe französische Auszeichnung für kulturelle Verdienste. Hofrat Waißenberger hat entscheidenden Anteil an der erfolgreichen Wien-Ausstellung im Pariser Centre Pompidou. (Schluß) gab/rr

NNNN

Oberamtsrat Müller wurde "Regierungsrat"

2 Wien, 24.4. (RK-KOMMUNAL) Personalstadtrat Friederike SEIDL überreichte Mittwoch nachmittag Oberamtsrat Gerhard MÜLLER das Dekret über seine Ernennung zum Regierungsrat. Müller trat im September 1945 in den Dienst der Stadt Wien und wurde bereits 1962 Gruppenleiter der Staatsbürgerschaftsgruppe (MA 61). Die Stadträtin würdigte vor allem die Gewissenhaftigkeit und vorbildliche Dienst-auffassung sowie das überdurchschnittliche Fachwissen des Beamten. Als Gruppenleiter ist Regierungsrat Müller mit der fachlichen Aufsicht über die Referenten und mit der Ausbildung junger Kolleg/inn/en betraut. Zu seinem Aufgabenbereich gehören weiters die Revision aller Akten in gebührenrechtlicher Hinsicht und die Wirtschafts- und Personalangelegenheiten der Magistratsabteilung 61. (Schluß) lei/rr

NNNN

Vor Gründung eines Handelshauses mit Ungarn

3 =Wien, 24.4. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Neue Wege im Ost-West-Handel könnte eine österreichisch-ungarisch besetzte Industrie- und Handelsgesellschaft eröffnen, über deren Gründung derzeit Gespräche geführt werden, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch. Erstmals könnte sich an einer solchen Gesellschaft eine staatliche Einrichtung eines Comecon-Landes, nämlich Ungarn, beteiligen. Von österreichischer Seite sind als Partner die Wiener Holding und die Zentralsparkasse und Kommerzbank, Wien im Gespräch.+++

Nach den bisherigen Verhandlungen würde dieses österreichisch-ungarische Handelshaus als Gesellschaft m.b.H. mit einem Stammkapital von 20 Millionen gegründet werden. 60 Prozent davon würden die österreichischen, 40 Prozent die ungarischen Gesellschafter einbringen. In den ersten Jahren sollte die Gesellschaft personell und nach dem Umsatz gering gehalten werden - mit zirka sechs Personen sollte ein Handelsumsatz von rund 250 Millionen Schilling erzielt werden.

Die Gesellschaft könnte für die Wiener Wirtschaft neben den schon bestehenden Geschäftsbeziehungen neue Kooperationen finden oder vermitteln. Im Konzern der Wiener Holding ergäben sich Chancen vor allem für die Wiener Kühlhaus-Frigoscandia, den Wiener Hafen, den medizin-technischen Bereich und für den Gastronomiebereich.

Insgesamt sollte der Wiener Wirtschaftsraum bevorzugt werden. Die Wiener Holding würde die neue Gesellschaft über ihre begleitende Kontrolle laufend überprüfen. Reine Spekulationsgeschäfte, die auf Währungs-, Zins- bzw. Preisveränderungen aufgebaut sind, dürfen nicht gemacht werden. Ebenso sind Geschäfte, die gegen die inländische Gesetzgebung, gegen die immerwährende Neutralität Österreichs oder gegen internationale Verpflichtungen Österreichs verstoßen, ausgeschlossen. (Schluß) sei/rr

31 Millionen Schilling für die Behebung von Frostschäden

Utl.: Bautenausschuß genehmigte Bauvorhaben

4 =Wien, 24.4. (RK-KOMMUNAL) Rund 31 Millionen Schilling werden in den nächsten Monaten aufgewendet, um die Frostschäden im Wiener Straßennetz zu beheben und neue Asphaltbetonbeläge auf Fahrstreifen aufzubringen. Der Gemeinderatsausschuß für Bauten genehmigte diese Summe in seiner Sitzung Donnerstag vormittag.

Rund 80 Millionen Schilling wird der Rohbau des Parkdecks 1 für das neue Krankenhaus im Sozialmedizinischen Zentrum Ost in der Donaustadt kosten. In dem zweigeschossigen Parkdeck, das einen umbauten Raum von rund 45.000 Kubikmeter haben wird, wird es 406 Stellplätze geben. Das Dach der Garage wird größtenteils begrünt.++++

Nach der Erneuerung der Gleisanlagen wird nun das "Lainzer Platzl", die Lainzer Straße zwischen der Veitingergasse und der Preyergasse, umgebaut. Für 1986 stehen 6 Millionen Schilling zur Verfügung. Die Bauarbeiten sollen 1987 abgeschlossen werden.

Von den vom Wiener Gemeinderat bereits genehmigten 119 Grundwassermeß- und Grundwasserentnahmestellen im Bereich von Altdeponien werden noch 1986 44 Meßstellen hergestellt. Die Kosten dafür werden rund 2,5 Millionen Schilling betragen. (Schluß) sc/rr

NNNN

Wiener Wintersaison: Nächtigungsplus von 3,5 Prozent (1)

Utl.: Ausfälle bei US-Nächtigungen

5 Wien, 24.4. (RK-KOMMUNAL) In den Wintermonaten von November 1985 bis März 1986 verzeichnete der Wiener Fremdenverkehr bei den Nächtigungen einen Zuwachs von 3,5 Prozent, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch. Die meisten Nächtigungen entfielen auf Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland mit 234.967 (plus 6,81 Prozent), auf Österreicher mit 191.994 (minus 4,79 Prozent), auf Gäste aus Italien mit 162.583 Nächtigungen (plus 20,72 Prozent) und aus den USA mit 114.375 (plus 2,63 Prozent).

Im Winter erwiesen sich die Monate November und Dezember als eher schwach, während die restlichen Monate Jänner bis März gut gingen (plus 8,02 Prozent Nächtigungen in diesen drei Monaten). Allerdings gab es Ausfälle bei den amerikanischen Gästen: von Jänner bis März gingen die Nächtigungen amerikanischer Gäste um 4,4 Prozent zurück, im März allein betrug der Rückgang bereits 14,58 Prozent.

Die USA waren im Fremdenverkehrsjahr 1984/85 nach der BRD mit einem Anteil von 14,6 Prozent an den Nächtigungen das zweitstärkste Herkunftsland. Ein Rückgang der amerikanischen Gäste ist daher für den Wiener Fremdenverkehr schmerzhaft, wenn auch das Problem nicht neu ist: Das Gästeaufkommen aus den USA war in Wien in den letzten Jahren schon zweimal starken Schwankungen unterworfen, die jedoch dank eines allgemeinen Aufwärtstrends nicht auf die Gesamtbilanz durchschlugen. So reduzierten sich die US-Nächtigungen von 1977 bis 1979 um fast ein Drittel (von 500.000 auf 350.000), während die Hotellerie insgesamt damals ein Plus von 3 Prozent verzeichnen konnte. Von 1980 auf 1981 wiederholte sich die "Abwärtswelle" bei einem Gesamtplus von 1 Prozent. (Forts.) sei/rr

NNNN

Wiener Wintersaison: Nächtigungsplus von 3,5 Prozent (2)

Utl.: Anstrengungen auf anderen Märkten

6 Wien, 24.4. (RK-KOMMUNAL) Für heuer ist zu hoffen, daß der positive Trend in anderen Märkten den zu erwartenden Ausfall aus dem amerikanischen Markt kompensieren kann. Italien (Rang 3) ist ebenso für weitere Zuwächse gut wie Japan (Rang 9) und Spanien (Rang 10) - Märkte, die seit Jahren vom Wiener Fremdenverkehrsverband systematisch bearbeitet worden sind. Ebenso positiv sind die Chancen in Ungarn (Rang 5) und in Frankreich (Rang 8), wo die Jugendstil-Ausstellung im Pariser Centre Pompidou derzeit einen starken Werbeimpuls für Wien setzt.

Im Fernen Osten werden nun neben Japan auch Korea, Taiwan, Hongkong und Singapur bearbeitet. Für Lateinamerika ist eine verstärkte Betreuung in Planung. In Europa wird Wien 1987 in allen wichtigen Märkten intensiver auftreten als bisher.

Für die USA wird derzeit ein neues Konzept erarbeitet, mit dessen Realisierung im Herbst/Winter 1986/87 begonnen werden soll. Wenn Wien auch bemüht ist, durch Diversifikation das Risiko möglichst breit zu streuen, so kann das nicht heißen, daß Wien auf den so wichtigen amerikanischen Markt verzichten kann und will.  
(Schluß) sei/rr

NNNN

Vandalen schnitten Bäume um

7 Wien, 24.4. (RK-LOKAL) Aus unverständlichen Motiven schnitten Vandalen in der Nacht auf Donnerstag mehrere Ahornbäume und Kastanien in Simmering um. Gegen 3 Uhr früh wurden vier Bäume in der Meidlgasse und ein Baum in der Wohnhausanlage Thürnlfhofstraße 21-23 hinter der Stiege 14, in etwa ein Meter Höhe einfach gekappt. Stadtgartenamt und Mobiler Bürgerdienst haben sich bereits mit der Polizei in Verbindung gesetzt. (Schluß) hrs/gg

NNNN

Braun weist Niederösterreichs Vorwürfe zurück: seit 1981 nicht mehr gepumpt! (1)

8 =Wien, 24.4. (RK-LOKAL) "Die Behauptungen des niederösterreichischen Landtagsabgeordneten Johann Wildt, Wien würde in Zusammenhang mit der 3. Wasserleitung Dinge entgegen der Rechtsordnung durchsetzen und damit katastrophale Auswirkungen verursachen, weise ich schärfstens zurück. Ich bin jederzeit zu einem sachlichen Gespräch bereit, nicht bereit bin ich aber dazu, mir derartige Unterstellungen und den Vorwurf eines Rechtsbruchs gefallen zu lassen", das erklärte Wiens Umweltstadtrat Helmut BRAUN Donnerstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zu der derzeitigen Wasserrechtsverhandlung in Zusammenhang mit der 3. Wasserleitung. Mit welcher falschen Behauptungen von der ÖVP Niederösterreich gearbeitet wird, zeigt allein das Faktum, daß seit 1981 überhaupt nicht mehr gepumpt wurde und daher Pumpversuche logischerweise nicht der Grund für das Austrocknen der Brunnen sein können.

#### Die Tatsachen:

Die Wasserrechtsverhandlung in Himberg, die für 23. bis 25. April anberaumt ist, ist die Erfüllung eines Wasserrechtsbescheids vom Juli 1971: Die Stadt Wien hat in Erfüllung dieses Bescheides ein Detailprojekt über eine Grundwasseranreicherung im Absenkbereich der Brunnen in Moosbrunn eingereicht. Dieses Projekt wurde nun von der Wasserrechtsbehörde zur Verhandlung ausgeschrieben, die Grundeigentümer als Parteien geladen.

#### Zwtl.: Brunnen versiegten ohne Pumpenbetrieb

"Als besonders arg und dem sonst guten Gesprächsklima zwischen Niederösterreich und Wien bestimmt nicht zuträglich, empfinde ich aber die Behauptung, Wien verursache das Versiegen von Brunnen, denn bereits in den Jahren vor 1981 kam es im Bereich Unterwaltersdorf und Weigelsdorf zum Versiegen von Brunnen, ohne daß aus den Wiener Brunnen Wasser gewonnen wurde!", sagte Braun außerdem. Der Pumpversuch 1981 der Wiener Wasserwerke - seitdem wurde nicht gepumpt! -, auf den sich die ÖVP Niederösterreich offensichtlich bezieht, fiel in eine extreme Trockenzeit und wurde über Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs wegen eines Formfehlers des von der Wasserrechtsbehörde ausgestellten Bescheids - nicht aber als Folge einer Grundwasserabsenkung! - eingestellt. (Forts.) hrs/rr

Braun weist Niederösterreichs Vorwürfe zurück: seit 1981 nicht mehr gepumpt! (2)

9 Wien, 24.4. (RK-LOKAL) Die Vertreter der Stadt Wien bestritten berechtigterweise das Trockenfallen der Brunnen in den zur Großgemeinde Ebreichsdorf zählenden Gemeinden Unterwaltersdorf und Weigelsdorf, denn bereits - wie erwähnt - in den Vorjahren versiegten Brunnen, ohne daß aus den Wiener-Brunnen Wasser gewonnen wurde. Es wurden daher auf Drängen niederösterreichischer Bürgermeister und vor allem, um den durch die Trockenheit Betroffenen rasch zu helfen, Brunnen saniert oder neue errichtet, die künftig auch in solchen Trockenzeiten Wasser führen. Dies stellte aber rasche Hilfe und kein Präjudiz dar."

Eine später erstellte Begutachtung des Pumpversuchs schloß übrigens eine derartige Beeinträchtigung (Versiegen) der Brunnen in den angeführten Gemeinden durch den Pumpversuch aus. "Die Stadt Wien ist - und hat das auch bewiesen - gerne zu Gesprächen bereit. Wir lassen uns aber nicht vorwerfen, durch den Bau der dritten Wasserleitung und die Folgemaßnahmen die von Wildt behaupteten Schäden zu verursachen, wenn Gutachten eindeutig zeigen, daß die Pumpversuche keine Schuld am Versiegen der Brunnen tragen", sagte Braun. (Schluß) hrs/rr

NNNN

## 4. Familiensonntag am 27. April

10 Wien, 24.4. (RK-LOKAL) Eine große Radstafette, die in Hietzing, Penzing und Ottakring startet und bei einem "gemeinsamen Familienfest" im Park Kendlerstraße - Spallartgasse endet, ist die Hauptattraktion des 4. Familiensonntags des Wiener Landesjugendreferates am 27. April. Weitere Programmpunkte sind:

- o Eine Rätselrallye auf den Steinhofgründen und eine "Goiserer-Rallye",
- o ein Frühlingsfest in Favoriten,
- o ein Folklore-Nachmittag im Jugendzentrum Margareten,
- o Besuch in der Urania, im Planetarium, der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik,
- o eine Kulturwanderung durch den Bezirk Wieden und ein Volkslauf in Liesing,
- o sowie eine Film- und Theatervorführung.

Nähere Auskünfte über diesen und alle weiteren Familiensonntage erhält man am Familiensonntags-Telefon unter 42 800/4100, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr. (Schluß) je/gg

NNNN